

Volkssblatt



Redaktion: Telefon 075/2 49 49/50

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

108. Jahrgang - Nr. 163

Erhaltung alten Kulturgutes

Am vergangenen Donnerstag fand im TaK in Schaan die diesjährige Generalversammlung des Internationalen Burgen-Instituts (IBI) statt, in deren Rahmen an verschiedene Persönlichkeiten aus ganz Europa, die sich um die Erhaltung und Erneuerung alter Burgen und Schlösser besonders verdient gemacht haben, Medaillen verliehen wurden.

S. D. Fürst Franz Josef empfing am Donnerstagabend die Teilnehmer auf Schloss Vaduz und nahm als Ehrenpräsident dieser Institution persönlich die Ueberreichung der Medaillen an die Geehrten vor. Präsident Baron von Tuyll dankte S. D. dem Landesfürsten für die hohe Ehre und würdigte die besonderen Verdienste, die sich Fürst Franz Josef als Schirmherr des Internationalen Burgen-Instituts erworben habe. Neben dem Empfang auf Schloss Vaduz, der bei den Teilnehmern aus Ost- und Westeuropa einen nachhaltigen Eindruck hinterliess, stand auch ein Besuch der Liechtensteinischen Kunstsammlungen auf dem Programm. Am Freitag wurde das Schlösschen Werdenberg besichtigt, dem sich ein Rundgang durch die Kathedrale Chur mit Besichtigung des Domschatzes anschloss. Ein kurzer Besuch im Rätischen Museum Chur und ein gemütlicher Bummel im Städtchen Maienfeld beschlossen diese internationale Burgenbesitzer-Tagung. Unser Bild zeigt S. D. den Landesfürsten bei der Uebergabe der Medaille an einen der Geehrten, im Bild Mitte der Präsident der IBI Baron von Tuyll. (Bild: X. Jehle)



Volksbegehren

Fragen und Antworten

«... einmal wöchentlich geht das «Liechtensteiner Vaterland» auch in meinen Briefkasten. Ich bin von der dort geübten Eskalation in Sachen Volksbegehren «Demokratie und Wahlrecht» erschüttert. Mit allen Rohren wird geschossen als herrsche Bürgerkrieg im Land. Kein auch noch so weit hergeholtes Argument, das sich in irgendeiner Form gegen die FBP oder unseren Regierungschef aufbauschen lässt, wird verpasst. Sollte das «Volkssblatt» nicht endlich auch zu einer härteren Gangart übergehen und hörbarer auf den Tisch klopfen? (rw., Vaduz)

Wie die FBP-Fraktion sich von Anfang an hinter das Volksbegehren gestellt hat, so haben auch wir vom «Volkssblatt» der Verfassungsinitiative unsere Unterstützung zugesagt. Das Volksbegehren, welches von mehr als 1500 Stimmbürgern getragen wird, will ja keine parteipolitischen Veränderungen verfassungsmässig verankern, sondern einer möglichen Verfälschung des Wählerwillens entgegenzutreten. Wähler sind alle Liechtensteiner, gleichgültig welcher Partei sie angehören. Diese Stimmbürger sind es auch allein, die Ende des Monats darüber befinden, ob sie die vorgeschlagene Ergänzung unserer Verfassung befürworten oder nicht. — Wir meinen, dass der Liechtensteiner mündig genug ist, am 28. und 30. November jene Entscheidung zu treffen, die er als die richtige für das gerechte Funktionieren unserer Demokratie erachtet. Eine Verhärtung des innenpolitischen Klimas, wie es von der VU derzeit offenbar angestrebt wird, kann unserem Lande gerade in der heutigen Situation mehr schaden als nützen. Wir werden uns deshalb weiterhin bemühen, sachlich zu bleiben und allfälligen persönlichen und politischen Verunglimpfungen in objektiver und fairer Weise entgegenzutreten.

1 Mio für Eigenheim-Wohnbaufonds

Aus der Regierungssitzung vom Dienstag letzter Woche

Anlässlich der Regierungssitzung vom 28. Oktober wurden unter dem Vorsitz von Regierungschef Dr. Walter Kieber unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

1 Million Franken für Eigenheim-Wohnbaufonds

Ueber Ansuchen der Eigenheim-Kommission wird der Eigenheim-Wohnbaufonds um 1 Million Franken geöfnet.

KSZE-Konferenz

Ein Bericht über die Teilnahme des Fürstentums Liechtenstein an der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa wird dem Landtag zugeleitet.

Schaffung neuer Lehrstellen

Dem Landtag wird ein Bericht über den Stand der Lehrstellen an den liechtensteinischen Schulen zugeleitet und gleichzeitig Antrag auf Schaffung neuer Lehrstellen, die aufgrund der Schülerzahlen erforderlich werden, gestellt.

Zusatzstipendien

Ueber Antrag der Stipendienkommission wird die Zustimmung zur Ausrichtung von Zusatzstipendien, zur Umwandlung von Studiendarlehen in Stipendien und Gewährung von Stipendien an im Lande wohnhafte Ausländer erteilt.

Sparprämienengesetz

Ein Gesetzesentwurf über die Abänderung des Sparprämiengesetzes wird dem Landtag zur weiteren Behandlung zugeleitet. In diesem Gesetzesentwurf wird die Erwerbsgrenze, infolge der eingetretenen Teuerung, von 18 000 Franken auf 24 000 Franken erhöht. Diese neue Erwerbsgrenze erhöht sich pro Kind um 1300 Franken.

Spitalbeiträge

Aufgrund der Spitalvereinbarung mit dem Kanton St. Gallen wird die Abrechnung für das 3. Quartal 1975 für Patienten aus dem Fürstentum Liechtenstein im Gesamtbetrag von 374 806.70 Franken genehmigt und der Betrag überwiesen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Kantonsspital St. Gallen: 613 Krankentage à 119.18 Franken = 73 057.35 Franken.

Spital Grabs: 3421 Krankentage à 60.61 Franken = 204 346.80 Franken

Spital Walenstadt: 1179 Krankentage à 80.07 Franken = 94 402.55 Franken

Ferienordnung 1976/77

Ein Verordnungsentwurf über die Verteilung der Ferien im Schuljahr 1976/77 wird genehmigt. Die Ferienordnung wird im Landesgesetzblatt publiziert.

EFTA-Ministerkonferenz

An die EFTA-Ministerkonferenz, welche in Genf am 5./6. November d. J. stattfindet, werden Regierungschef-Stellvertreter Hans Brunhart und der Leiter des Amtes für Volkswirtschaft, Dr. Benno Beck, delegiert.

Arbeitslosenversicherung

Des weiteren wird ein Gesetzesentwurf über die Abänderung des Gesetzes betreffend die Arbeitslosenversicherung an den Landtag weitergeleitet.

Viehprämierung

Die Prämien für die Viehprämierung 1975 in Vaduz im Gesamtbetrag von 6545 Franken werden an die Tierbesitzer ausbezahlt.

Subventionen

Folgende Subventionen werden bewilligt:

Schellenberg: Beleuchtung des Zuganges zur Totenkappele (Kosten 3100 Franken, Subvention 30 Prozent)

Schaan/Planken: Gemeinschaftswaldstrasse Rüttwald (Kosten 140 000 Franken, Subvention 50 Prozent)

Gespräch mit dem Bürger

FBP-Diskussionsabend morgen in Ruggell

Angesichts der anhaltenden Flaute in der Wirtschaft, die uns zwingt, weitere Massnahmen für die Existenzsicherung der Bürger vorzubereiten und aufgrund der bevorstehenden Volksabstimmung über das Volksbegehren zur Verankerung der Mehrheitsklausel in der Verfassung, lädt die Ortsgruppe Ruggell der FBP für morgen Mittwochabend, den 5. November, um 20.15 Uhr, zu einem

Gespräch mit dem Bürger

ein. Als Gesprächspartner für alle aktuellen Fragen, die den Bürger derzeit bewegen, stehen u. a. Regierungschef Dr. Walter Kieber, der Landtagsabgeordnete Anton Gerner und FBP-Präsident Dr. Peter Marxer zur Verfügung. Das Gespräch, welches im Café Oehri stattfindet, soll dazu beitragen, durch gegenseitige Information eine Uebersicht über die derzeitige Lage, die Ziele und möglichen Massnahmen zu gewinnen. Im Rahmen der gleichen Sitzung finden auch die Neuwahlen des Obmannes und der Delegierten der FBP-Ortsgruppe statt: morgen Mittwochabend um 20.15 Uhr im Café Oehri, Ruggell.

Ski-Fit-Training

Spezialangebot



im Laurentiusbad Schaan

Anmeldung vormittags
075/2 17 22

Balzers: Waldwegprojekt Schlariswand (Kosten 33 000 Franken, Subvention 30 Prozent)

Vaduz: Kanalisation Strasse 5 in der Baulandumlegung Rütli (Baukosten 1975 27 765 Franken, Subvention 33 1/3 Prozent)

Mauren: Schmutzwasser-Sammelkanal Schaanwald-Mauren/Mühlmahd-Pumpwerk (Bausumme 1975 476 000 Franken, Subvention 50 Prozent)

Gamprin: Verlängerung der Strasse in der Kratzera/Los 2 (Kosten 50 000 Franken, Subvention 50 Prozent)

Arbeitsvergebungen

Folgende Arbeiten werden vergeben:

Postneubau Vaduz: Fassadengerüst

Realschule Balzers: Velounterstand und Umgebungsarbeiten



EISENWAREN

Ihr Fachgeschäft für Werkzeuge Beschläge

Hellgkreuz Vaduz
Tel. 2 24 38

Im Geldverkehr sind wir die Fachleute

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft FL-9490 Vaduz